

# KORROSIONSPRODUKTE

---

Die Ausstellung Korrosionsprodukte dokumentiert die Vergänglichkeit von imposanten Giganten der Industrie. Dort wo oftmals tausende Menschen gearbeitet und gelebt haben, regieren heute Verwüstung und Rost.

Großindustrieanlagen die von Menschen gebaut wurden, Menschen verbraucht haben und nun überflüssig geworden sind verfallen kontinuierlich und hinterlassen eindrucksvolle Symbole der Industrialisierung. Nur wenn der Mensch eingreift wird dieser Prozeß unterbrochen – oder beschleunigt.

Durch die Rahmung mit Metall und Holz wird das Motiv in eine neue Sichtweise gerückt und schlägt für den Betrachter eine Brücke um sich mit dem Prozeß des Verfalls auf eine neue Art und Weise zu beschäftigen.

- Sebastian Schmidt -



## Die Liegende

Oftmals finden sich in dem Gewirr von Trägern, Rohren und Gebäuden der Industrieanlagen organische Formen die an etwas völlig anderes erinnern. So wie bei der Liegenden. Noch liegt sie im ehemaligen Hüttenwerk Phönix West in Dortmund.



## Überproduktion

Wenn das Stahlwerk kein Roheisen benötigt, wird die flüssige Masse in diese Formen gegoßen und zwischen gelagert. Nun wird auch diese Anlage nicht mehr gebraucht, da das Stahlwerk bereits abgerissen ist. Hattingen - Henrichshütte - museal erhalten



## Übriggeblieben

Dieses Gebäude steht einzig und verlassen neben dem berühmten Berliner Gasometer. Weder abrißgefährdet noch genutzt fasziniert es mit seiner einfachen, aber wirksamen Architektur.



### Ärger im Revier I / II

Diese Werke symbolisieren mit ihrer Stille, Klarheit und der erdrückenden Stimmung den Kampf der Montanindustrie ums Überleben in Deutschland. Denn diesen Kampf haben beide Anlagen bereits verloren.

Zeche Gneisenau – Dortmund-Derne



### Realitätsfremd

Auch eine museale Erhaltung verwischt die Grenze zu dem was einmal war, weil nicht jedes Teil der Anlage erhalten werden kann. Genauso ist es bei diesem Bild. Die Grenze von Spiegelung und Realität ist kaum vorhanden - Viel Spaß beim Suchen! Hattingen – museal, erhalten



### Halle<sup>2</sup>

Diese Halle in der Halle steht im ehemaligen Hüttenwerk Phönix West in Dortmund. Die Chancen auf eine anderweitige Nutzung stehen gut.



### Goldene Zeiten

... sind für diese Turbosätze unweigerlich vorbei, denn die Halle wurde kurz nach der Aufnahme abgerissen. Die Verwüstung läßt die Frage aufkommen, wie es hier vorher ausgesehen haben mag und genau diese Frage wird durch die Aufnahme erhalten und erinnert an die vergangene Zeit. Hattingen - Henrichshütte



### Mischebene

Das einzige was diese Mischebene heute noch mischt sind die Eindrücke der Besucher wenn sie den Raum betreten. Das Ergebnis davon ist die entstandene Momentaufnahme.

Essen - Kokerei Zollverein



### Ausgebrannt

Das Feuer dieses Ofens ist für alle Zeiten erloschen. Über Jahre konnte er dem Vandalismus und drohendem Abriß trotzen, aber auch hier war es nur eine Frage der Zeit bis der Erbauer sein eigenes Werk niederstreckt.

Hattingen –Henrichshütte



### Die Mauer

In Berlin gibt es auch noch andere alte Mauern, die wenn auf sie aufmerksam gemacht wird, ihre Schönheit entfalten können.

Berlin Gaswerk Schönefeld



### In einem anderen Licht

Dieser ausgemusterte Hafenkran verbirgt im Sonnenschein seine Wunden der Zeit und erstrahlt in einem zeitlosen Zustand als kann ihm nichts niemand etwas anhaben.

Hamburg altes Hafengebiet



### Licht und Schatten

Als die Halle noch voll Maschinen war, konnte man dieses Spiel des Lichts nicht erkennen. Jetzt ist es sichtbar, aber leider auch niemand mehr da um die Schönheit zu bewundern.

Dortmund Phönix West



### Zweiseiten

Schatten, Sonnenlicht und die Spuren der Nutzung erzeugen eine Einladung für das Auge die nicht mehr lange existieren wird.

Dortmund



Leergefegt

Wirkt dieser Gang der Anlage wo in Spitzenzeiten bis zu 10.000 Menschen Beschäftigung fanden.

Henrichshütte Hattingen - museal erhalten

#### Zu den Motiven:

Die hier gezeigten Anlagen werden nicht mehr im eigentlichen Sinne genutzt. Teilweise sind sie museal erhalten oder anderweitig genutzt. Einzelne sind sogar bereits abgerissen.

#### Weitere Termine:

01.05.09 - 30.06.09 - Galerie in der Herz-Apotheke, Klotzbahn 17, 42105 Wuppertal

#### Zum Künstler:

Als technisch allgemein Interessierter, benutzte er die Kamera als Werkzeug um zu dokumentieren, den Sinn und die Funktionsweise zu begreifen. Daraus entwickelte sich ein Blick gemischt aus Faszination, technischem Verständnis und Ästhetik für technische Bauwerke und Großmaschinen. Dieser Blick ist es, den er benutzt um dem Betrachter das Motiv auf eine andere Art und Weise zu zeigen. Eine Art die den eigentlichen Sinn des Bauwerks respektiert und erhält.

#### Kontaktinformationen:

Sebastian Schmidt  
Hochstrasse 77  
42105 Wuppertal

Web: <http://www.stahlfoto.de>

Mail: [info@stahlfoto.de](mailto:info@stahlfoto.de)

Telefon: 01786344211